

Liebe KuK'n,

Die Arbeit der Zukunft gestalten wir – ist unser Motto an diesem 1. Mai.2015. Es fordert uns auf die Verteidigungskämpfe für gute Arbeit der letzten Jahre fortzusetzen und mutig und aktiv in die Gestaltungsprozesse für die Zukunft guter Arbeit einzugreifen.

Gewerkschaften sind seit jeher angetreten um die Arbeits- und auch die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Für ein Leben in Frieden, Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit.

Dies ist beim leider notwendigen Kampf gegen Niedriglohn und prekäre Beschäftigung, um Mindestlohn, Ausbildung und Beschäftigung für mehr Menschen in den letzten Jahrzehnten oft in den Hintergrund getreten.

Aus diesem Grunde haben sich aktive GewerkschafterInnen in der Region zusammengetan und formuliert:

„**Es ist an der Zeit ...**“ sich für mehr **für Frieden und Solidarität** öffentlich und an vielen Stellen deutlich wahrnehmbar einzusetzen.

Die Gruppe hat einen Aufruf formuliert, der bereits viele Unterstützer gefunden hat die sagen:

Ja! – zur Abrüstung, zu Rüstungskonversion und ziviler Konfliktbearbeitung – **Nein!** zu Krieg zu Gewalt und zu mehr Militär und Hochrüstung!

Ja! – zur Solidarität mit Flüchtlingen und sozialer Asylpolitik, - **Nein!** zu Rassismus und Fremdenfeindlichkeit!

Ja! zu UmFairteilung und zu einer Politik wirtschaftspolitischer Vernunft – **Nein!** zu Spardiktaten und Austeritätspolitik!

Im 70. Jahr nach Befreiung von Krieg und Faschismus sind gerade wir in den Gewerkschaften aufgerufen uns aktiv gegen jegliche Art von Fremdenfeindlichkeit, rechte Politik und Faschismus - **für Frieden einzusetzen.**

Frieden ist mehr ist als die Abwesenheit von Krieg – Frieden bedeutet gemeinsam für ein gutes Leben in Demokratie und sozialer Gerechtigkeit einzutreten. Das gilt in unserem Land und dafür brauchen wir auch eine Neubegründung Europas.

Die aktuellen Entwicklungen um Griechenland unterstreichen nachhaltig, dass große Teile der herrschenden Kreise aus Politik und Wirtschaft alles daran setzen ihre neoliberalen Politikkonzepte gegen jede Vernunft und in großer Verantwortungslosigkeit gegen die große Mehrheit der Menschen durchzusetzen.

Die neoliberale Politik der Spardiktate richtet sich gegen unsere Kolleginnen und Kollegen in Griechenland, in Spanien und in vielen anderen Ländern und letztlich auch gegen uns!

Tarifpolitik wird geschliffen, Arbeitnehmerrechte werden beschnitten, Löhne und Renten werden gesenkt und soziale Rahmenbedingungen für Bildung und Gesundheit sollen und werden auf dem Altar der Profitmaximierung und einer erbarungslosen neoliberalen Wettbewerbsordnung geopfert.

Wir wenden uns gegen diese Politik und wir wollen dies in unserer DGB-Region mit euch und vielen anderen Menschen deutlich machen.

Wir rufen euch zur Beteiligung an einer Demonstration und Kundgebung auf. Wir treffen uns dazu **am 9.Mai um 13.00 Uhr** am **Hauptbahnhof in Bochum** zu einer gemeinsamen Veranstaltung, die ihren **Abschluss ab 14.00 Uhr** vor dem **Schauspielhaus** der Stadt findet.

Mit Reden, u.a. von Giorgos Chondros von der Syriza-Bewegung in Griechenland, mit Horst Schmitthenner von der IG Metall und anderen VertreterInnen aus den Gewerkschaften der Region und einem attraktiven Kulturprogramm wollen wir an diesem Tag ein deutliches Zeichen für Frieden und Solidarität setzen.

Wir bitten euch dringend und rufen dazu auf: Macht mit – es ist an der Zeit!

Wir wissen nicht ob diese Aktionen ausreichen – aber wir wissen, dass wir unsere Forderungen öffentlich machen müssen, wenn sie gehört und gesehen werden sollen.

So wir heute am 1.Mai, so wie in den vielen Kämpfen in den Betrieben und Verwaltungen, muss uns klar sein, dass unsere persönliche Betroffenheit über Ungerechtigkeiten und falsche Politik in gemeinsame und solidarische Aktionen münden muss!

Das nimmt uns niemand ab – deshalb lasst uns miteinander aktiv sein! Besorgt euch die Flugblätter mit dem Aufruf an den Ständen und bringt diese unters Volk und kommt am 9. Mai nach Bochum damit von dort aus ein deutliches Signal für Frieden und Solidarität ausgeht.